

Naturaktivitäten für Schulklassen

Programm
2018-2019

Die Naturschutzzentren der Naturverwaltung bieten Schulklassen erlebnisorientierte Aktivitäten an, welche es den Kindern ermöglichen, die Natur auf spielerische Art und Weise zu entdecken und besser zu verstehen. Das Gesamtprogramm fußt auf der Wichtigkeit der Bewegung, des Zusammenseins, des Spiels, der Kreativität und der Stimulation der Sinne in der Natur mit dem Ziel Kinder und Jugendliche für den Natur- und Umweltschutz zu gewinnen.



Naturschutzzentrum Ellergrohn

Ellergrohn | L-4114 ESCH s/ALZETTE | Tel: 26 54 42 -1 | ellergrohn@anf.etat.lu



Der Frosch und seine Kollegen

von Mai bis Juli, Dienstag und Donnerstag
ab Zyklus 1.1

Dass in Gewässern auch kleine Tiere leben, ist uns oft nicht bewusst. Die Kleintiere der Gewässer sind leicht zu fangen und auch ohne Fachkenntnisse können wir sie beobachten und etwas näher kennen-lernen.

Unser Freund der Wald

Februar bis November ab Zyklus 1.1

Vor lauter Wald sehen wir die Bäume nicht! Der Wald und seine Bäume werden oft nur als grüne Kulisse wahrgenommen. Dabei sind Bäume spannende Lebewesen, die interessante Geschichten zu erzählen haben, sofern man ihnen nur richtig zuhört.

Wir entdecken den Lebensraum Wald und verschiedene Bäume.

Insektensafari

Februar bis November ab Zyklus 1.1

Was krabbelt, springt und fliegt denn da? Ausgestattet mit einer Becherlupe tauchen wir ein in das Reich von Käfer, Schmetterling & Co. und erfahren dabei allerlei Interessantes über die verborgene Welt am Wegesrand.

Fledermäuse – geheimnisvolle Jäger der Nacht

April bis Oktober ab Zyklus 3.1

Sie sind nachts unterwegs, scheinen im Dunklen sehen zu können und über ihre Lebensweise war lange Zeit wenig bekannt. Wo leben sie, was essen sie und warum sind sie so wichtig für unsere Umwelt?

Bei dieser Aktivität lernen wir die Lebensweise der Fledermäuse kennen.

Wir gestalten ein Herbarium

Mai bis Oktober ab Zyklus 2.1

Wie sammelt und pflückt man richtig? Wie ordnet man die getrockneten Pflanzenteile mit einfachen Mitteln haltbar und übersichtlich? Und wie entsteht schließlich ein informatives Nachschlagewerk?

Baumbestimmung ganz einfach, vor allem anhand ihrer Blätter mit denen wir dann unser erstes Herbarium anlegen.

Jedes Kind muss eine Tüte oder einen Korb mitbringen, die mit den gesammelten Blättern aus dem Wald gefüllt wird.

Besuch im Bienenhotel

15. Mai bis 15. Juli ab Zyklus 2.1

Das Erste was einem auffällt, wenn man eine Bienenkolonie beobachtet, ist das endlose Umherwirren der Bienen. Bei unserer Bienen-Aktivität können wir die Bienen kennen- und beobachten lernen, und werden so Manches entdecken, was wir gar nicht über Bienen geahnt hätten.

Mit Steinen auf Zeitreise

Ganzjährig ab Zyklus 2.1

Wieso wird der Süden des Großherzogtums nach einem Stein benannt? Wir tauchen ein in den vielfältigen Bereich der Geologie. Die Kinder werden angeregt, gemeinsam naturwissenschaftliche Zusammenhänge spielerisch zu untersuchen und zu verstehen.

Der Bergbau und die Grubenarbeiter im Ellergrohn

Ganzjährig ab Zyklus 3.1

Wie wurde früher das Erz in den Stollen abgebaut? Welche Werkzeuge und Baumaschinen wurden benötigt zum Bearbeiten der Stollen? In Zusammenarbeit mit der "Entente Mine Cockerill" erfahren wir mehr über die Geschichte und das harte Leben der Grubenarbeiter unter der Erde.

Mobil Werkstatt: „Bollerwon“

Ganzjährig ab Zyklus 1.1

Ein Werkzeugwagen und diverse Materialien wie Steine, Holz... stehen ihnen auf dem Gelände zur freien Verfügung. Selbstständiges Arbeiten durch Benutzen von Werkzeugen ermöglicht den Kindern

Materialien zu verändern und zu gestalten und dabei handwerkliches Geschick zu entwickeln. Diese Aktivität kann durch einen Besuch im Grubenmuseum der „Entente Mine Cockerill“ abgerundet werden, welcher einen tollen Einblick in den Alltag der Bergleute und deren Werkzeuge verschafft.

Achtung: kein Workshop-Leiter bei dieser Aktivität.

Vogelgezwitscher

März bis Oktober ab Zyklus 1.1

Wir lauschen dem Vogelgezwitscher, suchen nach Spuren und halten auch nach den Vögeln Ausschau. Wir lernen einzelne Arten kennen und sprechen über ihre Lebensweisen, insbesondere vom Frühjahr bis zum Herbst. Vor allem aber spielen wir das Verhalten der Vögel im Jahreslauf nach (Balz, Nestbau, Brüten, Füttern, ...), was den Kindern immer wieder sehr viel Freude macht.

Bei den älteren Kindern werden z. B. die Anatomie, die Ökologie und der Vogelschutz mit behandelt.

Wertvolle Textilfasern

Ganzjährig ab Zyklus 2.1

Naturfasern, tierischen und pflanzlichen Ursprungs, sowie seit 1930 synthetisch hergestellte Fasern ermöglichen es uns komfortable, schützende und wärmende Kleidung zu tragen. Wir erfahren so manches über die Herkunft dieser angenehmen Textilfasern. Anschließend werden Zöpfe aus Schafschurwolle und Alpaka geflochten. Jeder darf gerne einige, beim Spaziergang durch den Wald, gesammelte Blätter mit in den farbigen Zopf einflechten. Je nach Saison steht ein Besuch auf der Schafswiese an.

Wer schleimt denn da?

Von April bis Oktober ab Zyklus 1.1

Schnecken gehören nicht gerade zu den Lieblingstieren der Menschen. Sie sind weder niedlich noch flauschig, sondern schleimen sich durchs Leben.

Obwohl sie so langsam sind und so wehrlos erscheinen, sind Schnecken ein Erfolgsmodell. Auf spielerische Art und Weise folgen wir den Spuren der Schnecken, um diese näher kennenzulernen.

Moose, Farne, Dinos und Blütenpflanzen

Ganzjährig ab Zyklus 2.1

Im Gegensatz zu den Moosen, die als erste das Land eroberten, verfügen andere Pflanzen über ein leistungsfähiges Wurzelsystem. In der Kreidezeit, als die Dinosaurier noch die Erde bevölkerten, entwickelten sich die Blütenpflanzen und mit ihnen die sie bestäubenden Insekten. Wir bestaunen den unermesslichen Ideenreichtum der Natur.

Wie die Steinzeitmenschen malen

Ganzjährig ab Zyklus 1.1

Wie vor tausenden von Jahren, bereiten wir die hier angewandten Farben aus Steinen und Erde, welche uns zur Verfügung stehen, vor. Die Zubereitung erfolgt also anhand der Techniken unserer Vorfahren.

Birkensaft

Frühjahr 2019 (Mitte April bis Mitte Mai)

2 bis 3 Stunden, ab Zyklus 2

Grünewald

Birkensaft (auch Birkenwasser) ist eine klare Flüssigkeit, die im Frühjahr aus der Birke abgezapft werden kann.

Die Naturverwaltung unterstützt seit 2017 ein neues Birkensaft-Projekt in Luxemburg, bei dem die Ernte und der Verkauf des frischen Saftes durch die Firma BELSEVA getätigt werden.

Das Abzapfen des Birkensaftes erfolgt, wenn der Bodenfrost bereits verschwunden ist, meist im April. Der Saftfluss hält maximal zwei Wochen an.

Wir sehen wie im Grünewald der Birkensaft abgezapft und aufbereitet wird und wir werden auch frischen Birkensaft verkosten.

Der Birkensaft hat einen leicht süßlichen, nicht sehr intensiven Geschmack und kann pur getrunken oder nach Rezeptur vergoren werden.

Dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe mitbringen.

Wegen der kurzen - und nicht im Vorfeld absehbaren - Erntezeit des Birkenwassers, ist eine gewisse Flexibilität für die Anmeldung zu dieser Aktivität notwendig.



Die Teilnehmerzahl der Kinder ist auf 20 begrenzt.
Jede Aktivität dauert ungefähr zweieinhalb Stunden (morgens oder nachmittags).

Bitte mitbringen:
festes Schuhwerk, Verpflegung, der Witterung angepasste Kleidung.

Ein Grill steht zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung im Naturschutzzentrum Ellergronn
www.nature.lu

